

Vom Gasthaus zur Post über Döschers Hotel bis zur Pension Krabbe

Als 1848 die Landstraße von Lehe nach Ritzebüttel gebaut wurde, bekam Wremen damit eine Umgehungsstraße. Bisher näherte man sich dem Ort von Süden kommend über den Südersteinweg, überquerte dann auf einer kleinen hölzernen Brücke die Wasserlöse, konnte über die Lange Straße um die Kirchwurt herum durch den Ort gehen und weiter nach Norden ging es über den Nordersteinweg.

An der „Chaussee“, wie die Wremer Straße damals hieß, entstanden schnell neue Betriebe. Im Norden baute Johann Hinrich Döscher das Gasthaus „Stadt Frankfurt“. In dem Gebäude ist jetzt die Physiotherapiepraxis von Katrin Wohlers. Der Besitzer der Gastwirtschaft „Die Börse“, Eibe Johann Siebs, verlegte seinen Betrieb von der Langen Straße an die neue Straße. Er nannte den neuen Gasthof „Deutsches Haus“. Wilhelm Brunkhorst baute sein Gast- und Geschäftshaus in die Nähe der Kirche, das Haus 201.

Alle drei Geschäftsleute sahen hier an der Durchgangsstraße die bessere Lage. Sie schätzten den Zeitgeist richtig ein: die Trinkgelage nahmen zu und die Lust am Tanzen und Feiern stieg.

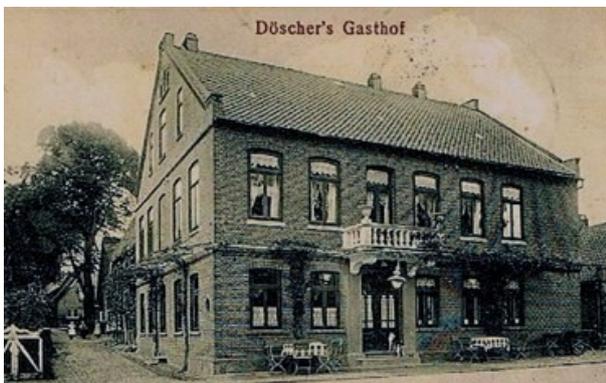


Einzug der III. Matr.-Art.-Abt. in Wremen am 15. Juni 1907.

Beim Einmarsch der III. Matrosen-Artillerie-Abteilung am 15. Juni 1907 besaß der Gastwirt Döscher das Hotel.

Wilhelm Brunkhorst baute 1872 sein Gasthaus gründlich um und es bekam fast sein heutiges Aussehen. Er wurde Postagent und nannte das Gasthaus folglich „Zur Post“. Aber schon 1875 verlor Wilhelm Brunkhorst sein Amt wieder, der Name aber blieb. Hinter dem Gasthaus oder Hotel standen noch zwei Häuser und zeitweise befand sich dort auch ein Pferdestall. Brunkhorst verkaufte das Gasthaus 1882 an einen Herrn Döscher, allerdings war das ein anderer Döscher als der Wirt vom Gasthaus „Stadt Frankfurt“. Dann wurde August Knupper Wirt des Hauses. Anschließend pachtete Georg Hons das Haus mit der eingeführten Gaststube zunächst und erwarb es schließlich am 1. Juli 1932. Der Eingang lag mittig in der Front zur Chaussee.

Das Hotel 1890:



Eine kinderreiche Familie macht Urlaub in Wremen und bezieht Quartier im Gasthof zur Post.

Wolf-Dieter Lutz schreibt aus der Zeit um 1960:

„Anneliese Hons vom „Gasthof zur Post“ gehörte mit Hein Ober, Oma Kolbe, Willi und Ellen Sandt, auch Werner Engelmann zu den unvergessenen Wremer Originalen als „Kneipenwirte“ unserer Gemeinde. Von ihnen könnte so mancher Wremer Döntjes aus seiner Jugend erzählen. Bei „Tante Anneliese“ gehörten Hans Siers, Hans Brandt, der „alte Böger“, Bernd Struck und andere zu den von ihr anerkannten Stammgästen. Anneliese Hons war auch zuständig für die mittägliche Verköstigung der Junglehrer im Dorf, die viele Jahre bei ihr aßen. Ihre Kochkunst von einheimischen Gerichten war wegen ihrer Deftigkeit legendär.



Die Wirtsleute Georg Hons und seine Frau

Foto: Archiv Gerd Holst



Die beliebte Wirtin Anneliese Hons

Anneliese war auch eigen in der Behandlung ihrer Gäste. Wen sie nicht kannte und wen sie nicht mochte bediente sie nur widerwillig oder gar nicht. Wen sie ins Herz geschlossen hatte, war immer ein gern gesehener Gast in der „Post“. Mit ihrer Freundin, Frau Dr. Mingram, gönnte sie sich gelegentlich am frühen Nachmittag einen Likör. In den frühen Jahren waren auch ihre Pflegeeltern Georg Hons und Frau mit in der Gaststube. Später teilte sie ihre Zeit mit den beiden Hunden Black und White.“



1979 kauften Konrad und Marion Herfort das Gebäude. Sie bauten Ferienwohnungen ein und führten es als Pension Krabbe. 2002 übernahmen Astrid und Jürgen Stoppel den Betrieb und führten ihn bis 2019 weiter. Heute ist Jacqueline Jakoby Eigentümerin und vermietet Ferienwohnungen an Gäste.

Pension Krabbe heute



Wremen.



Bei Hons ließ sich immer gut feiern. Das Bild von dieser netten Gesellschaft wurde uns von der Familie Struck übergeben.



Döscher's Gasthof hatte einen schön angelegten Garten, der durch einen Durchgang zur Kirche und zum Friedhof vom Haus getrennt lag. Offenbar gab es auch einen Eingang auf der südlichen Hausseite damals.



Fotos: Archiv Jürgen Stoppel